

# Niederschrift RAT/023/2013

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des  
Rates der Stadt Rheine  
am 19.02.2013

Die heutige Sitzung des Rates der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

## Anwesend als

### Vorsitzende:

Frau Dr. Angelika Kordfelder

Bürgermeisterin

### Mitglieder des Rates:

Herr Matthias Auth	CDU	Ratsmitglied
Herr José Azevedo	CDU	Ratsmitglied
Herr Martin Beckmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied
Herr Udo Bonk	CDU	Ratsmitglied
Herr Karl-Heinz Brauer	SPD	Ratsmitglied
Herr Manfred Brinkmann	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Brunsch	FDP	Ratsmitglied
Herr Horst Dewenter	CDU	Ratsmitglied
Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied
Herr Robert Grawe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Jürgen Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied
Herr Heinrich Hagemeier	CDU	Ratsmitglied
Frau Marianne Helmes	CDU	Ratsmitglied
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied
Herr Paul Jansen	CDU	Ratsmitglied
Herr Christian Kaisal	CDU	Ratsmitglied
Herr Bernhard Kleene	SPD	Ratsmitglied
Frau Hannelore Koschin	SPD	Ratsmitglied
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied

Frau Elisabeth Lietmeyer	SPD	Ratsmitglied
Herr Günter Löcken	SPD	Ratsmitglied
Herr Bernd Lunkwitz	FDP	Ratsmitglied
Frau Birgit Marji	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Herr Siegfried Mau	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Udo Mollen	SPD	Ratsmitglied
Frau Theresia Nagelschmidt	CDU	Ratsmitglied
Herr Jörg Niehoff	FDP	Ratsmitglied
Herr Josef Niehues	CDU	Ratsmitglied
Herr Thomas Oechtering	CDU	Ratsmitglied
Herr Rainer Ortel	Alternative für Rheine	Ratsmitglied
Frau Theresia Overesch	CDU	Ratsmitglied
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Eckhard Roloff	SPD	Ratsmitglied
Herr Jürgen Roscher	SPD	Ratsmitglied
Frau Ulrike Stockel	SPD	Ratsmitglied
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied
Herr Heinrich Thüring	SPD	Ratsmitglied
Herr Falk Toczkowski	SPD	Ratsmitglied
Herr Antonius van Wanrooy	CDU	Ratsmitglied
Herr Detlef Weßling	SPD	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

**Gäste:**

Herr Dr. Ralf Schulte-de Groot	(Geschäftsführer Stadtwerke)
Herr Dr. Manfred Janssen	(Geschäftsführer EWG und TaT)

**Verwaltung:**

Herr Jan Kuhlmann	Erster Beigeordneter
Herr Axel Linke	Beigeordneter
Herr Mathias Krümpel	Kämmerer
Herr Heinz Hermeling	Fachbereichsleiter FB 7
Frau Wiebke Gehrke	Pressereferentin
Herr Theo Elfert	Schriftführer

**Entschuldigt fehlt:**

**Mitglieder des Rates:**

Frau Peggy Fehrmann	Fraktionslos	Ratsmitglied
---------------------	--------------	--------------

Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder eröffnet die heutige Sitzung des Rates der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Sie verweist auf die vor der Sitzung auf den Tischen verteilte Broschüre „Europaarbeit in den Kommunen – Motive, Inhalte, Mehrwert“ und empfiehlt den Mitgliedern des Rates, sich in die EU-Fördersystematik einzuarbeiten.

Vor Eintritt in die Tagesordnung des öffentlichen Teils weist Frau Dr. Kordfelder darauf hin, dass der Tagesordnungspunkt 9 „Änderung in der Besetzung des Jugendhilfeausschusses“ auf Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN von der Tagesordnung abgesetzt werden solle.

Die Ratsmitglieder folgen dem Antrag einvernehmlich.

### **Öffentlicher Teil:**

#### **1. Niederschrift Nr. 22 über die öffentliche Sitzung am 11.12.2012**

0:01:45

Zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

#### **2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 11.12.2012 gefassten Beschlüsse**

0:02:10

Frau Dr. Kordfelder berichtet, dass die Beschlüsse des Rates ausgeführt worden seien.

Herr Linke bezieht sich auf den der Einladung beigefügten Hinweiszettel zur Anfrage von Herrn Reiske „Schule für gemeinsamen Unterricht“ und erklärt, dass sich die Situation beim Gemeinsamen Unterricht am heutigen Tag wie folgt darstelle:

Insgesamt seien 16 Kinder zielfähig zu unterrichten. Dies seien die Förderschwerpunkte „Lernen“ und „Sprache“. Die Förderschwerpunkte wie „Emotionale und soziale Entwicklung“ würden zielgleich unterrichtet, sodass die Kinder im regulären Anmeldeverfahren an die weiterführenden Schulen angemeldet würden. Derzeit seien von den 16 Kindern 5 an der Sekundarschule Rheine-Stadt angemeldet, 4 Kinder an der Sekundarschule am Hassenbrock, 5 Kinder seien noch offen, 2 Kinder würden an Schulen anderer Schulträger angemeldet.

Da es mehr als unsicher sei, dass die Sekundarschule in Mesum zustande komme, sei eine inhaltliche Neubewertung notwendig. Letzten Informationen der Schulaufsicht zufolge sei es wohl geplant, dass das Emsland-Gymnasium ebenfalls Gemeinsamen Unterricht anbieten solle. Hier stehe aber noch eine endgültige Information seitens der Schulaufsicht aus. In einem ersten Gespräch am 24. Januar 2013, an dem seitens der Stadt Rheine der schulformbezogene Arbeitskreis teilgenommen habe, seien lediglich die ersten Positionen ausgetauscht wor-

den. Hierbei sei deutlich geworden, dass gegen den GU gerade seitens der Realschule und der Gymnasien erhebliche inhaltliche und pädagogische Bedenken bestehen würden.

### **3. Informationen**

#### **3.1. Auflösung von Grundschulen**

0:04:05

Frau Dr. Kordfelder verliest den als Anlage 1 dieser Niederschrift beigefügten Vermerk.

Die Mitglieder des Rates nehmen den Inhalt zur Kenntnis.

### **4. Vereidigung des Beigeordneten Herrn Mathias Krümpel Vorlage: 068/13**

0:08:20

Frau Dr. Kordfelder heißt Herrn Krümpel zu seiner 1. Ratssitzung in Rheine herzlich willkommen. Sie vereidigt ihn gem. § 71 Abs. 6 GO. Sie überreicht ihm anlässlich des Stadt- und Kirchenjubiläums das Jubiläumsgeschenk und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

Über den von Herrn Krümpel geleisteten Dienst wird eine gesonderte Niederschrift aufgenommen.

### **5. Allgemeine Vertretung der Bürgermeisterin im Amt Vorlage: 080/13**

0:11:15

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Rheine bestimmt die Reihenfolge zur allgemeinen Vertretung der Bürgermeisterin bei Verhinderung des allgemeinen Vertreters wie folgt:

1. Herr Axel Linke
2. Herr Mathias Krümpel

Abstimmungsergebnis: einstimmig

### **6. Bestellung eines stellvertretenden Leiters der Freiwilligen Feuerwehr Rheine Vorlage: 054/13**

0:11:50

#### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Rheine beschließt auf Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses, Herrn Peter Knebelkamp, für eine Amtszeit von 6 Jahren, beginnend mit dem 01.03.2013 zum Stellvertretenden Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Rheine zu bestellen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

## **7. RheineMarketing Vorlage: 104/13**

0:12:30

Frau Dr. Kordfelder begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Geschäftsführer der EWG, Herrn Dr. Janssen, sowie seine Mitarbeiter, die Herren Hofschroer und Welp, ebenso wie Frau Rudolph vom Verkehrsverein und Frau Gehrke vom Pressereferat, die allesamt Beteiligte des Stadtmarketings seien. Ferner weist Frau Dr. Kordfelder darauf hin, dass die Fraktionen sich in der gestrigen Fraktionsvorsitzendenbesprechung darauf geeinigt hätten, dass die Ausführungen in der heutigen Ratssitzung zur Kenntnis genommen werden sollten.

Anschließend gibt Herr Holtel in seiner Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrates der EWG einen kurzen Überblick über die Entwicklung des Themenbereiches Stadtmarketing seit dem Jahre 2009.

Herr Dr. Janssen ergänzt, dass die Lenkungsgruppe dem Rat mit der Vorlage einen Vorschlag zur weiteren Kommunikation zum Thema Stadtmarketing unterbreitet habe. Er hoffe, dass der Rat den Ausführungen folgen werde.

In den letzten Wochen seien zu diesem Themenfeld viele Diskussionen geführt worden. Unter anderem habe der Rat beschlossen, für das Stadtmarketing ein Budget zur Verfügung zu stellen. Nach Abstimmung mit dem Kämmerer sei man übereingekommen, dass Haushaltsmittel hierfür ab 2014 bereitgestellt werden sollten. Darüber hinaus enthalte die Vorlage Organisations- und Kommunikationsstrukturen für RheineMarketing. Mit der Lenkungsgruppe und der Einbindung der Politik sowie der Geschäftswelt seien die Aufgaben klar zugeordnet, sodass die Organisationseinheiten arbeitsfähig seien.

Herr Roscher bezieht sich auf den Kostenrahmen für RheineMarketing auf Seite 9 der Vorlage, der ca. 150.000,00 € aus öffentlichen und privaten Mitteln beinhalte. Er gehe davon aus, dass ein erheblicher Anteil dieses Betrages von der Stadt Rheine bereitgestellt werden solle. Dazu müssten die Entscheidungsträger aber wissen, welche Ziele damit erreicht werden sollen. Er vertraue dabei auf die geplanten begleitenden Gespräche mit der Politik, sodass jedem klar werden solle, wofür die Gelder bereitgestellt würden.

Herr Bonk zeigt sich froh darüber, dass RheineMarketing jetzt gemeinsam anfangen zu arbeiten. Zum vorgesehenen Kostenrahmen führt er aus, dass die CDU-Fraktion schon heute gerne gewusst hätte, welche Projekte in nächster Zeit angegangen werden sollten. Da dieses noch nicht möglich sei, müsse man sich hierüber und über den dafür erforderlichen Kostenrahmen in einer der nächsten

Aufsichtsratssitzungen unterhalten, bevor dann die Mittel endgültig durch den Rat zur Verfügung gestellt würden.

Herr Reiske erklärt, dass DIE GRÜNEN die Vorlage zur Kenntnis nehmen würden. Allerdings sei seine Fraktion mit der Ausrichtung des RheineMarketings nicht einverstanden, denn sie hätten sich eine Ansiedlung des Stadtmarketings als Stabsstelle bei der Bürgermeisterin gewünscht. Da dem nicht so sei, werde seine Fraktion den Prozess sehr kritisch begleiten. Auch könne er sich nicht vorstellen, dass seine Fraktion der Bereitstellung der in der Vorlage hierfür vorgesehenen finanziellen Mittel bei der prekären Haushaltslage der Stadt Rheine zustimmen werde.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Rheine nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**8. Änderung in der Besetzung von Ausschüssen der Stadt Rheine und des Aufsichtsrates der EWG  
- Antrag der SPD-Fraktion vom 04.02.2013  
Vorlage: 007/13**

0:21:50

Frau Dr. Kordfelder weist darauf hin, dass die CDU-Fraktion den Antrag gestellt habe, den Beschlussvorschlag um die Ziffer 3 zu ergänzen.

**Beschluss:**

1. Die Ratsmitglieder beschließen auf Antrag der SPD-Fraktion vom 04.02.2013 die folgenden Änderungen in der Besetzung der nachstehenden Ausschüsse der Stadt Rheine:

**Jugendhilfeausschuss**

Mitglied: SB Sarah Böhme, Theodor-Heuss-Str. 137, 48429 Rheine anstelle von Herrn Achim Bietmann

Persönlicher Vertreter von SB Sarah Böhme: SB Thomas Rühling, Schorlemerstr. 50, 48429 Rheine

**Schulausschuss:**

5. Stellvertreter: SB Michael Kleene, Reinhardtstr. 37, 48429 Rheine anstelle von Herrn Achim Bietmann

**Sozialausschuss**

Mitglied: SB Eva Brauer, Pommernstiege 3, 48429 Rheine anstelle von Herrn Jörg Marciniak

**Sportausschuss**

Mitglied: SB Michael Kleene, Reinhardtstr. 37, 48429 Rheine anstelle von Herrn Achim Bietmann

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Der Rat der Stadt beschließt auf Antrag der SPD-Fraktion vom 04.02.2013 die folgenden Änderungen in der Besetzung des Aufsichtsrates der Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Rheine mbH:

**Aufsichtsrat EWG**

Persönlicher Vertreter von

RM Roloff: RM Karl-Heinz Brauer anstelle von Herrn Achim Bietmann

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. Die Ratsmitglieder beschließen auf Antrag der CDU-Fraktion vom 13.02.2013 die folgende Änderung in der Besetzung des Sozialausschusses:

**Sozialausschuss**

Mitglied: RM Stefan Gude anstelle von Frau Gabriele Rosetti

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9. **Änderung in der Besetzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine**  
**- Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 06.02.2013**  
**Vorlage: 114/13**

Der Punkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt!

10. **Nachbenennung eines Mitglieds für den Stadtteilbeirat Eschendorf**  
**Vorlage: 073/13**

0:23:40

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Rheine wählt gem. Ziffer 2 der Verfahrensregelungen für die Stadtteilbeiräte für die Dauer der Wahlzeit des Rates

Herrn Karl Rimke, Friedrich-Ebert-Ring 61, 48429 Rheine

als neues Mitglied für den Stadtteilbeirat Eschendorf.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. Nachbenennung von Mitgliedern für den Stadtteilbeirat Schotthock**  
**Vorlage: 077/13**

0:24:10

Frau Nagelschmidt erklärt sich für befangen und nimmt im Zuhörerraum Platz.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Rheine wählt gem. Ziffer 2 der Verfahrensregelungen für die Stadtteilbeiräte für die Dauer der Wahlzeit des Rates

Herrn Engelbert Nagelschmidt, Hagenstraße 31, 48429 Rheine und  
Herrn Reiner Drusenthal, Dorfstraße 46, 48429 Rheine

als neue Mitglieder für den Stadtteilbeirat Schotthock.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**12. Zügigkeiten der Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien**  
**Vorlage: 052/13/2**

0:25:00

Herr Linke verweist auf die vor der Sitzung verteilte Tischvorlage, mit der dem Antrag der Elsa-Brändström-Realschule auf Festlegung der 4-Zügigkeit gefolgt werde.

Herr Bonk stellt fest, dass die Diskussion um den Schulstandort Rheine in vollem Gange sei. In dieser Diskussion gehe es sowohl um das Thema Sekundarschulen, als auch um den Erhalt der Grundschulen. Und heute solle der Rat die Zügigkeit der Schulen in Rheine beschließen.

Nachdem das Land sich im Einvernehmen mit allen Parteien auf eine neue Schulform geeinigt habe, sei in Rheine im Schulausschuss die Einrichtung von zwei Sekundarschulen beschlossen worden. Bei der Standortfrage habe sich die CDU-Fraktion von dem Gedanken leiten lassen, dass sowohl für den Schotthock, als auch für den Südraum Rheine eine dieser Schulen positioniert werden müsse. Das Ergebnis der Anmeldezahlen sei bekannt. Die Fürstenbergschule sei als Sekundarschule gesichert, die Don-Bosco-Schule müsse noch laut Pressebericht „nachsitzen“.

In der CDU-Fraktion bestehe auch nach diesem Ergebnis kein Zweifel an der Notwendigkeit von zwei Sekundarschulen in Rheine. Die CDU-Fraktion stehe auch heute noch dazu, dass für den Südraum eine Sekundarschule notwendig sei. Allerdings, und das werde auch in der CDU-Fraktion deutlich, könne die Einrichtung einer Sekundarschule nicht zu Lasten einer anderen gut funktionierenden Schule gehen.

Wenn also heute über die Zügigkeit von Schulen in Rheine entschieden werde, stehe die Elsa-Brändström-Schule wohl im Mittelpunkt des Interesses. Bis vor

einer Stunde hätte man der Ratsvorlage entnehmen können, dass auf Vorschlag der Verwaltung diese Schule im kommenden Schuljahr 3-zügig gefahren werden solle. Schulleitung, Schulpflegschaft, Lehrerrat der Schule und auch Schüler hätten sich dagegen für die Beibehaltung der 4-Zügigkeit ausgesprochen.

Auf der Grundlage *dieser* Vorlage habe die CDU-Fraktion gestern in der Fraktionssitzung diskutiert. Nun sei die Verwaltung auf die Linie der Schule eingeschwenkt und habe jetzt durch eine Tischvorlage die 4-Zügigkeit vorgeschlagen. Sicherlich würden Argumente sowohl für die 3-Zügigkeit, als auch für die 4-Zügigkeit sprechen. Dieses sei auch gestern in der Fraktionssitzung der CDU-Fraktion deutlich geworden. Einige Fraktionsmitglieder hätten sich daher für eine 3-Zügigkeit, andere für die 4-Zügigkeit ausgesprochen.

Herr Bonk bedankt sich in diesem Zusammenhang bei allen Beteiligten, die beim Zustandekommen der notwendigen Entscheidungen mitgewirkt hätten. Gleichzeitig wirbt er dafür, möglichst parteiübergreifend zu einem optimalen Konsens zu kommen, was die Schullandschaft in Rheine angehe. Vor allem im Grundschulbereich gebe es noch einiges zu tun.

Abschließend beantragt Herr Bonk für die CDU-Fraktion die getrennte Abstimmung über die Festlegung der Zügigkeit der Elsa-Brändström-Realschule (Ziff. 1 des 1. Teils des Beschlussvorschlages).

Herr Mollen zeigt sich sehr erfreut darüber, dass eine Lösung für die Elsa-Brändström-Realschule in Aussicht gestellt werde. Die SPD-Fraktion habe sich einstimmig für die Beibehaltung der 4-Zügigkeit an dieser Schule ausgesprochen, denn in der Vergangenheit sei eine Reduzierung der Zügigkeit nur bei vorhandenen Überhängen erforderlich gewesen. Ferner habe man aus der Vergangenheit gelernt, dass der Elternwille höchste Priorität haben sollte.

Die SPD-Fraktion teile nicht die Feststellung von Herrn Bonk, wonach der Bedarf von zwei Sekundarschulen in Rheine vorhanden sei. Er erinnert hierbei an die erste Prognose der Schulverwaltung zu den Sekundarschulen, die einen Bedarf von 162 Plätzen aufgezeigt habe. Nach dem aus Sicht der SPD-Fraktion etwas unglücklichen Fragebogen zur Sekundarschule sei das Ergebnis interpretationswürdig gewesen, denn es hätte dazu geführt, dass 260 Plätze notwendig gewesen wären. Nach der ersten Woche des Anmeldeverfahrens seien aber nur 116 Plätze gewünscht gewesen. Nach einer weiteren Woche habe sich diese Zahl auf 148 erhöht, was der Tatsache geschuldet sei, dass 43 Kinder an der Gesamtschule abgelehnt und zur Sekundarschule weitergeleitet worden seien. Die SPD-Fraktion sei sich sicher, dass, wenn die 7-Zügigkeit der Gesamtschule beibehalten und die Teilstandortlösung durchgeführt worden wäre, es keine 2 Sekundarschulen in Rheine geben würde.

Herr Mollen hofft, dass die Überlegungen für eine weitere Kanalisierung und Steuerung der Schülerströme durch die Reduzierung der Zügigkeit an der Elsa-Brändström-Realschule durch den aktuellen Beschlussvorschlag der Verwaltung hinfällig seien.

Herr Ortel berichtet, dass die Fraktion Alternative für Rheine nach Abwägung aller Vor- und Nachteile der 4-Zügigkeit für die Elsa-Brändström-Realschule in der heutigen Ratssitzung zustimmen werde. Gleichzeitig stelle er beschämend fest, dass der Kommunikationsprozess zwischen den Beteiligten, sprich der Schulverwaltung, der Politik und den von der Entscheidung betroffenen Schulen suboptimal

mal verlaufen sei. Von daher begrüße er ausdrücklich, dass die Bürgermeisterin bei den Grundschulen das Verfahren gestoppt und an sich gezogen habe. Herr Ortel erinnert daran, dass sich die Fraktionen bereits im letzten Herbst bezüglich der Standortfragen und grundsätzlicher Entscheidungen gestritten hätten. Nach seiner Erinnerung sei seinerzeit aber auch die SPD-Fraktion für die Errichtung von Sekundarschulen in Rheine gewesen. Er erinnere sich an seine Aussage, wonach mit dem gefassten Grundsatzbeschluss die Probleme noch nicht gelöst seien. Vielmehr hätte eine Alternativlösung entwickelt werden sollen, was leider nicht geschehen sei. Stattdessen habe man Monate wertvoller Zeit verstreichen lassen, in der man hätte „Runde Tische“ einrichten können. Ergebnis sei die heutige Tischvorlage, mit der die Verwaltung der Intervention der Elsa-Brändström-Realschule gefolgt sei. Für ihn stelle sich die Frage, weshalb diese Lösung in der gestrigen Fraktionsvorsitzendenbesprechung noch nicht bekannt gewesen sei.

Herr Ortel hofft, dass man aufgrund der gemachten Erfahrungen bei dem Verfahren für die Grundschulen in einer konstruktiven Beratung zu einer konsensualen, mindestens aber zu einer für alle Beteiligten tragfähigen Lösung kommen werde.

Herr Reiske berichtet, dass es bei den GRÜNEN aufgrund der guten Arbeit, die an der Elsa-Brändström-Realschule bislang geleistet worden sei, überhaupt keine Diskussionen über die Beibehaltung der 4-Zügigkeit dieser Schule gegeben habe. Der Grund für die beabsichtigte Reduzierung der Zügigkeit habe doch nur darin bestanden, dass viele Schülerinnen und Schüler der Elsa-Brändström-Realschule aus dem Südraum von Rheine kämen und insofern der Elternwille für die Sekundarschule im Südraum von Rheine hätte gelenkt werden sollen.

Seine Fraktion werde aber die restlichen Punkte des Beschlussvorschlages in der heutigen Sitzung ablehnen, weil die GRÜNEN mit dem Umgang des Schulsystems in Rheine nicht einverstanden seien. Die Mehrheitsfraktionen hätten dem Elternwillen nicht entsprochen, denn ansonsten hätten 43 Kinder nicht von der Gesamtschule abgewiesen werden müssen. Auch die Entscheidung für die Fürstenberg-Sekundarschule lehne seine Fraktion ab, weil diese Einrichtung bei der sehr angespannten Haushaltslage der Stadt Rheine erhebliche Investitionskosten auslösen würde, die nicht erforderlich gewesen wären.

Zum Verfahren merkt Herr Reiske abschließend an, dass er froh darüber sei, dass die Bürgermeisterin das Verfahren zu den Grundschulen gestoppt und die Verantwortung hierfür an sich gezogen habe. Herr Reiske hätte sich gewünscht, dass die Bürgermeisterin schon im Sommer die Verantwortung für den Fragebogen an sich gezogen und diesen anders gestaltet hätte.

Auch Herr Brunsch spricht sich seitens der FDP-Fraktion für die Beibehaltung der 4-Zügigkeit an der Elsa-Brändström-Realschule aus, damit dort die gute Ausbildungsqualität erhalten bleibe.

### **Beschluss:**

Der Rat legt für das Schuljahr 2013/14 die Zügigkeit für die folgende weiterführende Schule fest:



**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Rheine beschließt auf Empfehlung des Bauausschusses die der Vorlage als Anlage I beigefügte Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Zwecke des öffentlichen Personennahverkehrs gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW und die Anlagen der Richtlinie (Anlage II und III zur Vorlage-Nr. 020/13).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 14. Ausbau Josef-Schepers-Straße (53014-3707)  
im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 286,  
Kennwort: " Mesum Nord - I "  
- Satzung über die Herstellungsmerkmale  
Vorlage: 013/13**

0:45:10

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Rheine beschließt auf Empfehlung des Bauausschusses den Entwurf der Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Josef-Schepers-Straße“ im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 286, Kennwort: „Mesum Nord - I“.



Gem. §§ 7 Abs. 1 und 41 Abs. 1 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. September 2012 (GV. NRW. S. 436), hat der Rat der Stadt Rheine durch Beschluss vom 19. Februar 2013 folgende Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Josef-Schepers-Straße“ im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 286, Kennwort: „Mesum Nord - I“ erlassen.

Die o. g. Straße wird abweichend von § 9 Abs. 1 der Satzung der Stadt Rheine über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen vom 22. Dezember 1975 in der z. Z. geltenden Fassung endgültig hergestellt, wenn Grunderwerb und Freilegung abgeschlossen sind und sie folgende Teileinrichtungen und Herstellungsmerkmale aufweist:

**Josef-Schepers-Straße mit Stichweg (Verkehrsberuhigter Bereich)**

Ausbau im Mischprinzip mit folgenden Teileinrichtungen:

1. Mischfläche, bestehend aus
  - a) niveaugleicher Fahr- und Gehwegfläche mit Unterbau und einer Decke aus grauem bzw. rotem Betonsteinpflaster
  - b) Verkehrsgrün, bestehend aus Grünbeeten mit / ohne Baumbepflanzung und mit Unterpflanzung
  - c) Parkständen mit Unterbau und einer Decke aus anthrazitfarbenem Betonsteinpflaster
2. betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung
3. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 15. Ausbau Schinkelstraße (53014-0271)  
(Hohenkampstraße bis Haus Nr. 3 einschl.)  
im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 156,  
Kennwort: " Hohenkampstraße/Timmermanufer"  
- Satzung über die Herstellungsmerkmale  
Vorlage: 041/13**

0:45:45

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Rheine beschließt auf Empfehlung des Bauausschusses den Entwurf der Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Schinkelstraße“ (Hohenkampstraße bis Haus Nr. 3 einschl.) im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 156, Kennwort: „Hohenkampstraße/Timmermanufer“.

**S a t z u n g**  
**über die Herstellungsmerkmale für den**  
**Ausbau der „Schinkelstraße“**  
**(Hohenkampstraße bis Haus Nr. 3 einschl.)**  
**der Stadt Rheine**  
**vom \_\_\_\_\_**

Gem. §§ 7 Abs. 1 und 41 Abs. 1 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. September 2012 (GV. NRW. S. 436), hat der Rat der Stadt Rheine durch Beschluss vom 19. Februar 2013 folgende Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der „Schinkelstraße“ (Hohenkampstraße bis Haus Nr. 3 einschl.) im Geltungsbe-

reich des Bebauungsplanes Nr. 156, Kennwort: „Hohenkampstraße/Timmermanufer“: erlassen.

Die o. g. Straße wird abweichend von § 9 Abs. 1 der Satzung der Stadt Rheine über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen vom 22. Dezember 1975 in der z. Z. geltenden Fassung endgültig hergestellt, wenn Grunderwerb und Freilegung abgeschlossen sind und sie folgende Teileinrichtungen und Herstellungsmerkmale aufweist:

**„Schinkelstraße“ (Verkehrsberuhigter Bereich)**

Ausbau im Mischprinzip mit folgenden Teileinrichtungen:

1. Mischfläche, bestehend aus
  - a) niveaugleicher Fahr- und Gehwegfläche mit Unterbau und einer Decke aus grauem bzw. rotem Betonsteinpflaster
  - b) Verkehrsgrün, bestehend aus einem Grünbeet ohne Baumbepflanzung, mit Unterpflanzung
  - c) einem Parkstand mit Unterbau und einer Decke aus anthrazitfarbenem Betonsteinpflaster
2. betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung
3. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**16. Ausbau des Georg-Elser-Ringes  
- Satzung über die Herstellungsmerkmale  
Vorlage: 045/13**

0:46:05

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Rheine beschließt auf Empfehlung des Bauausschusses den Entwurf der Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau der Straße „Georg-Elser-Ring“:

**S a t z u n g**  
**über die Herstellungsmerkmale**  
**für den Ausbau des „Georg-Elser-Ringes“**  
**vom \_\_\_\_\_**

Gem. §§ 7 Abs. 1 und 41 Abs. 1 Buchstabe f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV.NRW S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. September 2012 (GV.NRW S.436), hat der Rat der Stadt Rheine durch Beschluss vom 19.

Februar 2013 folgende Satzung über die Herstellungsmerkmale für den Ausbau des „Georg-Elser-Ringes“ erlassen:

Die o. g. Straße ist abweichend von § 9 Abs. 1 der Satzung der Stadt Rheine über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen vom 22. Dezember 1975 in der z. Z. geltenden Fassung endgültig hergestellt, wenn Grunderwerb und Freilegung abgeschlossen sind und sie folgende Teileinrichtungen und Herstellungsmerkmale aufweisen:

**A. Georg-Elser-Ring (von der südlichen Graf-von-Stauffenberg-Straße bis zu Haus Nr. 40)**

Ausbau im Trennungsprinzip mit folgenden Teileinrichtungen:

1. Fahrbahn in Asphalt mit Unterbau
2. Parkstände in anthrazitfarbenem Betonsteinpflaster mit Unterbau
3. Grünbeete mit Unterpflanzung
4. Grünstreifen mit Rasenansaat
5. Plattierte Gehwege, gepflasterte Zufahrten mit Unterbau
6. Gemeinsamer Geh- und Radweg in rotem Betonsteinpflaster mit Unterbau
7. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation
8. betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung

**B. Georg-Elser-Ring (von Haus Nr. 40 bis zur nördlichen Graf-von-Stauffenbergstraße-Straße )**

Ausbau als Verkehrsberuhigter Bereich mit folgenden Teileinrichtungen:

1. Mischfläche bestehend aus
  - a) niveaugleicher Fahr- und Gehwegfläche mit Unterbau und einer Decke aus Betonsteinpflaster
  - b) Parkstände mit Unterbau und einer Decke aus Betonsteinpflaster
  - c) Grünbeete mit Baumbepflanzung und Unterpflanzung
2. Straßenentwässerung mit Anschluss an die Kanalisation
3. betriebsfertige elektrische Straßenbeleuchtung

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**17. Planfeststellung für den Ersatz der Großen Schleuse Rodde einschließlich Anpassung des Vorhafens - Kenntnisnahme und Billigungsbeschluss  
Vorlage: 081/13**

0:46:35

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Rheine nimmt die Ausführungen bzw. Erläuterungen zur Planfeststellung für den Ausbau des Dortmund-Ems-Kanals (Bau von Ersatzschleusen an den Kanalstufen Bevergern und Rodde) zur Kenntnis.

Er billigt die oben dargelegte, fachliche Abwägung (s. Kapitel 3.4 der Vorlage), die als Stellungnahme der Stadt Rheine der Wasser- und Schifffahrtsdirektion West, Münster übersandt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**18. 1. Änderung zur Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslose Gruben) hier: Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses Vorlage: 099/13**

0:47:20

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Rheine genehmigt den am 14.12.2013 von der Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder sowie den Ratsmitgliedern Siegfried Mau, Alfred Holzel, Günter Löcken, Friedrich Theismann und Rainer Ortel gefassten Dringlichkeitsbeschluss gem. § 60 Abs. 1 GO mit folgendem Wortlaut:

Der Rat der Stadt Rheine weist den Verwaltungsrat der Technischen Betriebe AÖR gem. § 114 a Abs. 7 Satz 4 GO NRW an, in seiner Sitzung am 18.12.2012 die „Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen (Kleinkläranlagen, abflusslosen Gruben)“ in Form der 1. Änderungssatzung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**19. 4. Änderung zur Satzung über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen, Abwassergebühren und Kostenerstattung für Grundstücksanschlüsse - Abwasser-, Beitrags- und Gebührensatzung hier: Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses Vorlage: 100/13**

0:47:50

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Rheine genehmigt den am 14.12.2013 von der Bürgermeisterin Dr. Angelika Kordfelder sowie den Ratsmitgliedern Siegfried Mau, Alfred Holzel, Günter Löcken, Friedrich Theismann und Rainer Ortel gefassten Dringlichkeitsbeschluss gem. § 60 Abs. 1 GO mit folgendem Wortlaut:

Der Rat der Stadt Rheine weist den Verwaltungsrat der Technischen Betriebe AÖR gem. § 114 a Abs. 7 Satz 4 GO NRW an, in seiner Sitzung am 18.12.2012 keine Änderung der „Satzung über die Erhebung von Kanalanschlussbeiträgen, Abwassergebühren und Kostenerstattung für Grundstücksanschlüsse - Abwasser- Beitrags- und Gebührensatzung -“ zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**20. Technische Betriebe Rheine AöR**  
**- Jahresabschluss 2011**  
**- Zuführung zur Kapitalrücklage**  
**Vorlage: 105/13**

0:48:40

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Rheine

- nimmt den Jahresabschluss 2011 der Technische Betriebe Rheine AöR zur Kenntnis,
- beschließt auf Empfehlung des Verwaltungsrates der Technische Betriebe Rheine AöR, den ausgeschütteten Jahresüberschuss in Höhe von 1.130.715,63 EUR in 2013 als Kapitalrücklage der Anstalt zuzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**21. Einwohnerfragestunde**

0:49:55

Herr Christoph Hoischen, Sutrumer Straße 31, 48431 Rheine, bezieht sich auf die Aussage von Herrn Kuhlmann zum vorhergehenden Tagesordnungspunkt, wonach die von den Technischen Betrieben erhobenen Gebühren konstant seien. Er stellt die Frage, ob auch die Bürgermeisterin der Auffassung sei, dass die Abwassergebühren, Niederschlagswassergebühren und Straßenreinigungsgebühren konstant seien bzw. blieben.

Frau Dr. Kordfelder erklärt, dass sie diese Frage nicht beantworten könne, denn den Gebührenrechnungen lägen jährlich neue Kostenkalkulationen zugrunde. Daher werde sie diese Anfrage an die Technischen Betriebe mit der Bitte um Beantwortung an Herrn Hoischen weiterleiten.

Des Weiteren führt Herr Hoischen aus, dass alle Mitglieder des Rates die Gebührenkalkulationen der Technischen Betriebe vor der Beschlussfassung zur Kenntnis genommen hätten. Er stellt die Frage, ob die Mitglieder des Rates dabei auch wahrgenommen hätten, dass 2/3 der von den Bürgern erhobenen Gebühren Kapitalkosten seien, und zwar zu einem Satz von 5,7 %, wobei die Stadt Rheine sich mit ihren 0,7 % erheblich günstiger stelle. Daher frage er die Bürgermeisterin, ob es aus ihrer Sicht richtig sei, dass die Bürger von Rheine es den Technischen Betrieben ermöglichen würden, ihren eigenen Kapitalsatz von 11 % Eigenkapitalrendite auf annähernd 50 % zu bringen.

Frau Dr. Kordfelder sagt Herrn Hoischen zu, auch diese Anfrage an die Technischen Betriebe mit der Bitte um Beantwortung weiterzuleiten.

Abschließend stellt Herr Hoischen die Frage, ob die Technischen Betriebe Rheine ein Unternehmen seien, dass reelle Kosten verteile oder ob es sich dabei um eine Cashcow der Stadt Rheine handle, die gewinnorientiert den öffentlichen Konsum der Stadt finanziere.

Auch hierzu sichert Frau Dr. Kordfelder die Weiterleitung an die Technischen Betriebe mit der Bitte um Beantwortung zu.

## **22. Anfragen und Anregungen**

### **22.1. Absage der Stadtteilbeiratssitzungen Kanalhafen/Rodde und Innenstadt/Hörstkamp**

0:54:20

Herr Bonk bezieht sich auf den von Frau Dr. Kordfelder unter TOP 3 vorgetragenen Vermerk über die Auflösung von Grundschulen. Hiernach würden aufgrund der aktuellen Entscheidung zu den Grundschulen die beiden für morgen und übermorgen angesetzten Sitzungen der Stadtteilbeiräte Kanalhafen/Rodde bzw. Innenstadt/Hörstkamp abgesagt. Herr Bonk möchte wissen, ob diese Entscheidung im Einvernehmen mit den Stadtteilbeiratsvorsitzenden getroffen worden sei.

Herr Linke antwortet, dass nach seinen kurz vor der Sitzung erhaltenen Informationen die Stadtteilbeiratssitzungen aufgrund anderer zu beratender Tagesordnungspunkte doch stattfinden würden.

Herr Bonk merkt kritisch an, dass er erwartet hätte, dass die unter TOP 3 gegebene Information dann auch den aktuellen Gegebenheiten entsprochen hätte, denn schließlich seien einige Ratsmitglieder durch ihre Teilnahme an den Stadtteilbeiratssitzungen davon betroffen.

### **22.2. Anmeldungen für den Gemeinsamen Unterricht an den Sekundarschulen**

0:56:15

Herr Brunsch bezieht sich auf die Ausführungen von Herrn Linke unter TOP 2 der heutigen Sitzung zu den Schülerzahlen für den Gemeinsamen Unterricht und möchte wissen, ob die für den Gemeinsamen Unterricht vorgesehenen Schüler(innen) bereits in den Anmeldezahlen für die beiden Sekundarschulen enthalten seien.

Herr Linke antwortet, dass dieses der Fall sei.

Herr Mollen stellt daraufhin die Frage, ob es unter diesen Umständen überhaupt zulässig sei, das Anmeldeverfahren für die Fürstenberg-Schule zu schließen und für die Don-Bosco-Schule zu verlängern. So hätten die Eltern für GU-Kinder keine Wahlmöglichkeit mehr.

Herr Linke antwortet, dass beide Sekundarschulen mit GU-Schülern voll besetzt seien. Für weitere GU-Schüler benötige man eine dritte Schule. Nach den der Schulverwaltung vorliegenden Informationen sei hierfür das Emsland-Gymnasium vorgesehen.

### **22.3. Archivräume für die Stadt Rheine in Münster**

0: 58:25

Herr Holtel bezieht sich auf die Antwort der Verwaltung unter TOP 2 bzgl. seiner Anfrage aus der letzten Ratssitzung zur Nutzung von frei gewordenen Archivräumen in Münster durch das Stadtarchiv und erklärt, dass er nicht davon ausgegangen sei, dass die für den täglichen Bedarf benötigten Unterlagen dort untergebracht würden. Vielmehr sollte dort das in Rheine an verschiedenen Stellen untergebrachte erhaltenswerte Material eingelagert werden, auf das man nicht ständig einen Zugriff haben müsse. Er sei davon überzeugt, dass diese wertvollen Gegenstände in dem Magazin in Münster wertschonender und sicherer untergebracht seien als an den verschiedenen Stellen hier in Rheine. Insofern möchte er Herrn Dr. Gießmann nochmals bitten, seine Anregung unter diesem Aspekt zu prüfen.

**Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 18:05 Uhr**

---

Dr. Angelika Kordfelder  
Bürgermeisterin

---

Theo Elfert  
Schriftführer